

Zemingdorf/Zemendorf

[...]

urk. Nennungen: (1237) Scebena; 1260/80 Zemingendorf, [...], 1343 Semingdorf bei der Newenstat, [...], 1529 wismadt. – Nach Neill wurde Zemendorf 1455, wie auch Gymelsdorf, in den Befestigungsrayon der Stadt einbezogen. Mehrere Anlässe, die Neill nicht im Detail nennt, sollen dazu geführt haben, dass der Ort spätestens 1529 aufgegeben und nicht mehr aufgebaut wurde.

Lage: östlich von Wiener Neustadt, [...] – Nach Neill handelt es sich bei Zemingdorf um eine größere Ortschaft am rechten Kehrbachufer zwischen Wiener Neustadt und der Landesgrenze zu Neudörfl. Nach Böheim (zitiert nach Neill) befand sich das Dorf an jener Stelle, wo von der Straße nach Neudörfl am Kehrbach links ein Weg an die Kanalbrücke führt der jetzt „Schelmengasse“ heißt. Der Flurname „Seningdorferfeld“ ist am Franziszeischen Kataster und der AdminKarte NÖ, Blatt 101 östlich von Wiener Neustadt ausgewiesen, nördlich davon weist der Kataster den Bereich „In der Schelmer Gasse“ aus, die „Zemendorfer Gasse“ befindet sich gleichfalls heute im östlichen Stadtgebiet von Wiener Neustadt.

Literatur/Quellen: HONB. – WÜA. – LA-IUHA Wien. – Neill 1882, 232–234.

Zitiert aus:

Michael Doneus & Monika Griehl (Hrsg.); Die Leitha – Facetten einer Landschaft, Archäologie Österreichs Spezial 3, Österreichische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, Wien 2015, p. 243